Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 24. April 1864 № 45. Пятница, 24. Апрѣля 1864

Landwirthschaftliche Stationen in Rußland.

(Schluß.)

Man wird zugeben müssen, daß zur Einführung einer regelrechten Wirthschaft in den Gegenden, die sich durch schroffe Verhältnisse des Klimas und des Bodens auszeichnen, es nothwendig sei: 1) chemische Laboratorien zu errichten, mit Führung eines Journals über die Beobachtungen am Barometer und Thermometer und 2) permanente Conseils zu gründen aus Wirthen, die die Localität kennen und aus Specialisten, die wissenschaftlich gebildete Agronomen sind. Da, wo die Wissenschaft der Agronomie eine gewisse Reife erlangt hat, wird nichts auf guten Glauben angenommen, so lange es nicht durch Erfahrung und Analyse seine Bestätigung gefunden hat. Zu diesem Zweck sind in Deutschland und anderen Staaten landwirthschaftliche Stationen errichtet. Daraus, daß sie sich allmälig vermehrten, kann man die Ueberzeugung gewinnen, daß mit der Zeit der Landbau in das Gebiet der positiven Wissenschaften eintreten wird.

Bei den beschränkten Mitteln unserer Wirthschaft, die durch den Geldmangel, die Wohlfeilheit der Producte an Ort und Stelle und durch den theuern Transport leidet, ist es uns unmöglich uns die westliche Feldwirthschaft anzueignen. Sie wäre mit Verlust verknüpft, entspricht ganz und gar nicht unsern weiten Ackerflächen und ist unvortheilhaft bei dem Mangel an Nachfrage nach einigen Erzeugnissen, welche einen integrirenden Theil des dortigen Fruchtwechsels ausmachen; wir dürfen vielmehr die von der westlichen Cultur gewonnenen Hilfsmittel nur mit äußerster Vorsicht aufnehmen, müssen eigene Mittel ausfindig machen und unsere eigene agronomische Wissenschaft schaffen. Wenn daher im Auslande, ungeachtet naher Nachbarschaft und fast gleichartiger atmosphärischer und klimatischer Bedingungen, in geringer Entfernung von einander landwirthschaftliche Stationen zur Uebermittelung der gegenseitigen Beobachtungen errichtet sind, so bedarf Rußland bei seiner ungeheuren Ausdehnung noch weit mehr solcher Stationen, entsprechend der Verschiedenartigkeit des Klimas von dem nördlichen kalten, wo das Wachsthum der Pflanzen nur auf kurze Zeit seine volle Kraft erlangt, bis zu dem südlichen langdauernden Sommer. Können wir bei solchen atmosphärischen Extremen, wo im Norden alles durch maßlose Regengüsse leidet, während im Süden alles durch Dürre umkommt, daran denken uns gleiche Wirthschaftsmethoden anzueignen. Die Beschaffenheit des Klimas ändert sich bei uns auch durch den Einfluß der östlichen und westlichen Breite und durch die Richtung der Winde. Im ersten Theile ist es ungleich kälter als im letzten. Bei dieser Verschiedenartigkeit des Klimas, der Atmosphäre und des Bodens, der vom kalten mit Sand gemischten Lehm bis zu einer tiefen Schicht Schwarzerde übergeht, genügt eine Centralstation, wie z. B. in Moskau, nicht, und noch weniger in Petersburg; vielmehr ist es nothwendig, solche Punkte auszuwählen, welche ihre scharf hervortretenden Besonderheiten haben. Darin liegt es, daß die Bildung landwirthschaftlicher Institute ohne die Mitwirkung landwirthschaftlicher Stationen bisher fast gar keinen Einfluß auf unsere Wirthschaft geäußert hat.

Die Errichtung agronomischer Stationen ist davon abhängig, ob sich auf der erwählten Oertlichkeit alle nöthigen Hilfsmittel befinden, als: Laboratorien, zu chemischen Untersuchungen vorbereitete Techniker und mit der Landwirthschaft des westlichen Europa vollkommen bekannte Specialisten. Alle Hilfsmittel sind bei uns vorzugsweise da zu finden, wo höhere Lehranstalten mit Lehrstühlen der Agronomie bestehen.

Im Hinblick hierauf habe ich auf meiner im vorigen Sommer, im Auftrage des politisch-öconomischen Comités, der freien öconomischen Gesellschaft, der Moskauschen landwirthschaftlichen Gesellschaft und der Acclimatisations-Gesellschaft, in Rußland unternommenen Reise bezüglich der Errichtung landwirthschaftlicher Stationen vorläufig Abrede genommen: in Moskau mit dem Inspector der practischen Academie, Professor M. J. Kittar, und dem Oberverwaltenden der landwirthschaftlichen Academie, Professor Scheleśnow, in Kasan mit dem Rector der Universität E. G. Ossokin und dem Professor A. K. Tschugunow; in Pätigorsk mit dem Director der Mineralwasser S. A. Smirnow; in Tiflis mit dem ehemaligen Dirigirenden der dortigen Landwirthschaft und Industrie, Generalmajor M. P. Koljubakin; in Odessa mit dem Director des Richelieuschen Lyceums A. M. Bogdanowsky; in Charkow mit dem Rector der Universität, Professor W. A. Kotschetow. Außerdem haben die Conseils der Universitäten Kiew und Dorpat ihre Bereitwilligkeit zur Errichtung solcher Stationen erklärt und da die freie öconomische Gesellschaft ein agronomisches Laboratorium einzurichten beabsichtigt, so wird die Errichtung einer Station in St. Petersburg wahrscheinlich auf kein Hinderniß stoßen.

Die ausgewählten neun Punkte erfordern, da sie alle nöthigen gelehrten Mittel besitzen, keine besonderen Ausgaben für diesen Zweck.

Noch wichtiger ist die Bedeutung dieser Punkte in der Hinsicht, daß sie alle Hauptunterschiede unserer Wirthschaft repräsentiren, so daß diese neun Punkte für's erste

zur Bildung eines vollständigen Netzes agronomischer Stationen für ganz Rußland hinreichen. Bei der Eintheilung Rußlands nach seinen klimatischen Eigenthümlichkeiten in Bezirke stellt sich Petersburg als geeignet der für den nordöstlichen; Dorpat für den nordwestlichen; Moskau, Kasan, Charkow und Kiew für den mittleren Theil, erstere zwei für den östlichen, letztere für den westlichen; Odessa für den südwestlichen; Pätigorsk und Tiflis für den südöstlichen. Bei näherer Betrachtung hat jeder dieser Punkte Besonderheiten, durch welche sich eine Wirthschaft von der anderen unterscheidet. In allen genannten Orten giebt es im Fache der Bodenanalyse erfahrene Laboranten; einige unter ihnen, wie z. B. in Kasan und Odessa haben ihre Bildung in diesem Fache im Auslande erhalten. Moskau und Dorpat können nöthigenfalls Tiflis und Pätigorsk mit erfahrenen Laboranten versorgen; Charkow hat auch keinen Mangel an ihnen.

Die ganze Ausgabe für die Bodenanalyse beschränkt sich für jede Station auf höchstens 600 Rubel jährlich für den Unterhalt eines Laboranten, so lange diese Summe nicht durch Bestellungen nach einer festgesetzten Taxe aufgebracht wird. Zur Deckung dieser Ausgabe haben sich einige landwirthschaftliche Gesellschaften bereit erklärt, wo es keine solche giebt wird diese Ausgabe durch die Grundbesitzer des örtlichen und der benachbarten Gouvernements gedeckt werden.

Das Conseil einer Station kann gebildet werden: erstens aus den Herren Professoren und Adjuncten der Agronomie, Chemie, Technologie und Naturwissenschaften, und zweitens aus den örtlichen Eigenthümern, auf Einladung der Grundbesitzer und den Mitgliedern der ökonomischen Gesellschaften und Kreisversammlungen des Gouvernements, wo sich die Station befindet.

Die Eröffnung landwirthschaftlicher Stationen bei den höheren Lehranstalten, bei denen Lehrstühle der Agronomie bestehen, wird den jungen Leuten die Möglichkeit bieten, die Bodenanalyse zu erlernen und sich mit der practischen Seite der Wirthschaft bekannt zu machen. Die Festsetzung von Berathungen erfahrener Experten mit gelehrten Agronomen dort, wo die junge Generation ihre Bildung erhält, wird dazu dienen, daß sie in der Folge vielseitige Kenntnisse in das Volksleben einführen wird, und von dem Nutzen der Bodenanalyse überzeugt ihre Untersuchungen in häuslichen Laboratorien fortsetzen wird, wie das überall im Auslande geschieht, wo die Landwirthschaft unter Mitwirkung aller wissenschaftlichen Hilfsmittel geführt wird.

Die auf den landwirthschaftlichen Stationen auf diesem Wege gewonnenen Data werden bei einem Austausch der Beobachtungen über die erhaltenen Resultate dazu dienen, aus den Facten eine systematische Sammlung zusammenzustellen, welche für jeden Wirthen nicht der Bedeutung ermangeln wird, Rußland in natürlicher Hinsicht kennen zu lernen und eine ihm eigenthümliche agronomische Wissenschaft mit Anwendung der Wirthschaftsmethoden herauszubilden.

Der Director der Moskauer Schule für Seidenbau, Herr Kriepner, hat es unternommen, in seiner mechanischen Anstalt eine Schraube herzustellen, vermittelst welcher man den Boden in der Ordnung der Schichtung, wie er sich in der Erde befindet, herausholen und ohne die Schichten zu zerstören ihn in einen Glascylinder drücken kann. Es wird interessant sein zu erfahren, in wie weit diese Schraube ihre Bestimmung rechtfertigt; wenn sie aber ihren Zweck erreicht, so würde, wenn der Boden in Glascylindern in zwei Exemplaren eingeliefert wird, ein Exemplar der Analyse unterzogen und das andere bei dem Laboratorium mit einer Bezeichnung des Inhalts einer jeden Bodenschicht aufbewahrt werden können. Es ließe sich so ein Bodenmuseum bilden und vermittelst desselben der Zustand des Bodens einer jeden Oertlichkeit bestimmen, woraus sich jedenfalls wichtige Schlußfolgerungen für die Wirthschafteinrichtung des ganzen Landestheils ergeben würden.

Es bleibt noch übrig ein Programm für die Thätigkeit einer jeden landwirthschaftlichen Station aufzustellen und sich über den Modus der gegenseitigen Relationen, so wie auch darüber, wem die Initiative in dieser Sache zu überlassen wäre, zu einigen, — in dem Grade, daß bei aller Selbstständigkeit einer jeden Station die nothwendige Einheit bewahrt werde.

Zu diesem Zweck habe ich als correspondirendes Mitglied der freien öconomischen Gesellschaft mich an dieselbe wegen Erneuerung einer Commission aus Specialisten behufs Entwerfung eines Projects zu diesem Programm gewandt.

Gegenwärtig hat die Moskausche landwirthschaftliche Gesellschaft, welcher ebenfalls in Betreff dieses Gegenstandes Anzeige gemacht worden war, gelegentlich der im September dieses Jahres bevorstehenden Eröffnung einer allgemeinen landwirthschaftlichen Ausstellung für ganz Rußland die ländlichen Hauswirthe und agronomischen Gesellschaften zur Theilnahme an den Berathungen über verschiedene landwirthschaftliche Fragen aufgefordert. Demnach wäre es am geeignetsten die Frage in Betreff der landwirthschaftlichen Stationen der Beurtheilung der künftigen Versammlung in Moskau zu unterwerfen, und ist es deshalb wünschenswerth, daß bis dahin ein möglichst vollständiges Programm entworfen werde.

Zu dem Ende ist es nothwendig, daß die Personen, welche sich für diese Sache näher interessiren, alle nöthigen Auskünfte oder ein fertiges Project an die freie öconomische Gesellschaft unter meiner Adresse einsenden, und daß aus allen diesen Projecten eine Zusammenstellung für die Berathung in Moskau gemacht werde.

Gegenwärtig ist unter Theilnahme der landwirthschaftlichen Gesellschaft von Südrußland in Odessa ein chemisches Laboratorium für Boden- und andere dahin einschlagende Analysen eröffnet worden. In Dorpat hat ein solches Laboratorium schon früher bestanden und wenden sich die dortigen Grundbesitzer beständig wegen Bodenanalysen an dasselbe.

In Nr. 65 der Zeitung „Narodnoje Bogatstwo“ ist mitgetheilt, daß die Kaiserliche öconomische Gesellschaft zu Kasan in Anbetracht dessen, daß das Bedürfniß wesentliche und zeitgemäße Mittel erheischt, um die Organisation und die Entwickelung der Landwirthschaft und der ländlichen Industrie in dortiger Gegend auf solidere Grundlagen zu stellen, unter anderen für nützlich erachtet habe, in Kasan, in dem unlängst vom Professor der Technologie A. K. Tschugunow eingerichteten Laboratorium der Kasaner Universität, eine chemische Station zur Bewerkstelligung von Boden-, Dünger- und dgl. Analysen zu errichten. Zur Ausführung ist das Mitglied der Gesellschaft, Laborant K. M. Saizow, berufen worden, welcher sich gegen zwei Jahre im Auslande mit analytischen Arbeiten in den besten Deutschen Laboratorien beschäftigt hat.

Ferner sind die Kostenpreise für verschiedenartige Analysen und Untersuchungen angegeben und eine Anweisung, wie bei Einsendung der Bodenproben zu verfah-

ren ist, gegeben worden mit dem Hinzufügen, daß man sich mit allen Anträgen an die Kaiserliche öconomische Gesellschaft zu Kasan wenden möge.

Man kann dieser Gesellschaft für die Eröffnung der chemischen Station nur dankbar sein und muß wünschen, daß diesem aufgeklärten Beispiele andere Gesellschaften, welche ihre Betheiligung in dieser für die Wirthschaft wichtigen Sache zugesagt haben, folgen.

Die Erfahrung ist der beste Lehrmeister für solche Laboratorien. Ebenso wird die Erfahrung auch die Möglichkeit an die Hand geben, die Kosten der Bodenanalyse zu vermindern. Die von dem Kasanschen Laboratorium festgesetzte Taxe ist für viele Gegenstände auch jetzt eine mäßige; so sind angesetzt: für die Dünger-Analyse 6—8 Rbl. 50 Kop. und 12 bis 15 Rbl.; für chemische Producte 3 bis 8 Rbl., Mergel 9 bis 10 Rbl.; für die Analyse eines einzigen Bodenbestandtheils 3 bis 4 Rbl. 50 Kop.; für die Bestimmung der Beschaffenheit der Bestandtheile 2 Rbl.; für Lehm, Erze, Steinkohlen, Harz, Wasser 5 bis 15 Rbl. In dieser Taxe könnte nur der Preis für eine vollständige Analyse der Beschaffenheit aller Bodenbestandtheile 28 Rbl. und mit Bestimmung der physischen Eigenschaften, der Fähigkeit die Feuchtigkeit einzusaugen, der Dichtigkeit u. dgl., 32 Rbl., etwas hoch erscheinen. Wer aber weiß, wie schwierig eine genaue Analyse ist und wieviel Zeit dazu erfordert wird, dem wird auch dieser Preis mäßig erscheinen, obgleich es wünschenswerth ist, daß die Taxe noch billiger gestellt und für alle erreichbar werde.

Die bloße Bezeichnung der chemischen Zusammensetzung des Bodens dient zu nichts, wenn nicht zugleich auch auf die Mittel zur Vergrößerung seiner Fruchtbarkeit hingewiesen wird; es muß deshalb die Analyse von einer Anweisung begleitet sein nach Berathung mit Wirthen und Specialisten, die mit den Eigenschaften der chemischen Reagentien vollkommen vertraut sind.

In dieser Bedeutung ist der Umriß des Programms entworfen, wie es ausgearbeitet werden muß, um bei der künftigen Berathung der Landwirthe in Moskau vorgelegt zu werden.

Umriß des Programms für die landwirthschaftlichen Stationen:

Wer eine Anweisung zur Bearbeitung eines Feldes, das einen gleichartigen Boden hat, zu erhalten wünscht, muß bei der Einsendung von Bodenproben in zwei Exemplaren (in besonderen Kasten oder Glascylindern) folgende auf einem gedruckten Blanket enthaltene Fragen beantworten:

1) Ist die Oberfläche des zu untersuchenden Feldes eine niedrig gelegene, bergige oder ebene?

2) Nach welcher Seite ist sie geneigt?

3) Ist die Gegend arm an Wasser, oder umgekehrt, sind viele Sümpfe, Wald, welcher Beschaffenheit, oder besteht die Umgegend aus Steppen?

4) Fällt im Frühling und Sommer oft Regen?

5) Von welcher Seite wehen die Winde im Frühlinge und im Anfange des Sommers?

6) Welche Getreidearten werden auf dem Felde ausgesät, zu welcher Zeit und in welcher Ordnung, mit Erholungen, welches ist die mittlere Ernte in wieviel Jahren?

7) Wird das Feld gedüngt, wie oft und in welcher Quantität auf die Dessätine?

8) Wie spät hören die Frühlingsfröste auf und wie früh treten die Herbstfröste ein, kommen nicht auch mitten im Sommer Fröste vor?

9) Wieviel Mal wird das Feld gepflügt, welche Tiefe haben die Furchen und wie dick ist die Schicht des fruchtbaren Ackerbodens?

10) Sind etwa besondere Beobachtungen über die Eigenthümlichkeiten gemacht, welche auf die größere Fruchtbarkeit einer Kornart vor der anderen Einfluß haben?

11) Welcher Art sind die bei der Bestellung des Ackers zur Anwendung kommenden Geräthschaften, und wie geschieht die Bestellung mit Ochsen oder Pferden?

Nach bewerkstelligter Bodenanalyse entwirft das Conseil der landwirthschaftlichen Station, mit Berücksichtigung der auf obige Fragen ertheilten Antworten, eine Anweisung, welche zugleich mit der Beschreibung des Bodens dem übersandt wird, der die Bestellung gemacht hatte.

In der Anweisung muß angegeben sein:

1) Welche Art Düngung der Boden erfordert.

2) Ob die organische Düngung durch eine animalische oder durch andere Mittel, als: Anordnung der Reihenfolge der Aussaat, Zulassung größerer Erholungen, Abbrennen des Unkrauts, Einführung der Grasbesäung, — ersetzt werden kann.

3) Welches Getreide und in welcher Ordnung auf dem Felde ausgesät werden muß.

4) Wieviel Mal und wie tief gepflügt werden muß.

5) Welche Geräthe bei einer gewissen Dichtigkeit (Festigkeit) des Bodens für die erste und zweite Auflockerung (Stürzen) sowie auch zum Kleinmachen der Klumpen (Schollen) bei der Aussaat die geeignetsten sind.

6) Wieviel Pud Korn auf eine Dessätine bei dem Säen mit der Hand und der Säemaschine auszusäen sind.

7) Ob nicht etwa bei feuchter Beschaffenheit und Abschüssigkeit des Feldes Furchen und auf welche Distanz, gezogen werden müssen.

Dabei muß angegeben werden, von wo die nach der Beschaffenheit des Bodens für die Bearbeitung des Feldes geeigneten Geräthschaften und die besten Sämereien am nächsten und vortheilhaftesten bezogen werden können.

Der Empfänger der Anweisung verpflichtet sich während einer vollen Saatumlaufsperiode die vorgeschlagene Methode zu erproben und über die auf dem Probefelde erhaltenen Resultate nach jeder Ernte Nachricht zu geben.

Das Conseil der landwirthschaftlichen Station eröffnet dem, der die Bestellung gemacht hatte, in seinen Büchern einen besonderen Posten, in welchem die Bodenanalyse mit allen darauf bezüglichen Nachrichten eingetragen wird. Aus ihnen werden, nach Eingang der Benachrichtigungen von den Wirthen über die erlangten Resultate, allendliche Schlußfolgerungen gezogen zur Aufnahme in eine allgemeine Sammlung, die auf jeder Station in zwei Exemplaren zusammengestellt wird; eins für sie, das andere zur Absendung an die Haupt-Redaction. Am füglichsten wäre diese der Moskauer landwirthschaftlichen Akademie zu übertragen und wäre sodann aus allen Sammlungen eine allgemeine Zusammenstellung zu machen. In schwierigen Fällen wenden sich die Conseils mit ihren Fragen an die Academie, in welcher sich die Nachrichten über die in den verschiedenen Stationen gemachten Versuche concentriren.

Diese Beschäftigungen werden nicht nutzlos sein für die höhere agronomische Bildung in der Academie, welcher die Mittel zu Gebote stehen, die aus der Reihe der gewöhnlichen heraustretenden Fälle auf ihrer mit allen Erfordernissen ausgestatteten Fermen prüfen zu lassen. Die Academie wird ihrerseits durch die landwirthschaftlichen Stationen alle gelungenen Versuche und Nachrichten über ver-

besserte Sämereien verbreiten, behufs ihrer Anwendung und allgemeinen Gebrauchseinführung in der Wirthschaft. Die Acclimatisirung nützlicher Gewächse kann durch eben diese Stationen ins Leben gerufen werden. Dieselben werden eine noch größere Bedeutung erlangen, wenn die auf der Academie gebildeten Specialisten sich einige Zeit in ihnen zur Praxis befinden werden. Aus diesen Practikern können sich die besten Verwalter von Gütern und Arrendatoren von Farmen bilden, auf denen sie ohne Zweifel häusliche Laboratorien einrichten werden, welche für fortgesetzte Beobachtungen nothwendig sind. Wenn sich die verbesserten Wirthschaften mehr verbreiten, werden die landwirthschaftlichen Stationen eine höhere Bestimmung erhalten, sie werden verwickelte agronomische Fragen zu lösen und neue bemerkenswerthe Nachrichten zu verbreiten haben.

Die Zeit ist gekommen, wo die Wissenschaft zu dem allgemeinen Verständniß herabsteigen muß. Das gegenseitige Zutrauen wird ihr den Ehrenplatz anweisen und die letzten Zweifel hinsichtlich der Vereinigung der Theorie mit der Praxis zerstreuen. Deßhalb wage ich zu hoffen, daß meine Worte nicht spurlos verloren gehen werden, und daß unsere öconomischen und landwirthschaftlichen Gesellschaften, sowie alle für diese Sache sich interessirenden Specialisten für die bevorstehende Berathung in Moskau ein Programm ausarbeiten werden für die Errichtung landwirthschaftlicher Stationen mit agronomischen Laboratorien da, wo nach den verschiedenartigen Bedingungen sich das dringende Bedürfniß nach ihnen behufs Einführung einer geregelten, der Oertlichkeit angepaßten Wirthschaft herausstellt.

A. Sawitzky.

St. Petersburg, den 24. März 1864.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 21. April 1864.

Bekanntmachungen.

Den Herren Theilnehmern des Livländischen Branntweins-Depots in St. Petersburg wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß der Termin zur Anmeldung von diesjährigen Sommerlieferungen ins gedachte Depot bis zum 1. Juni d. J. prolongirt worden ist.

Dorpat, am 18. April 1864.

Im Namen des Comité Livländischer Branntweins-Producenten:
Präsident N. v. Oettingen.
Secretair A. Wulffius. 3

Vom Rigaschen Börsen-Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß das Domesneesche Leuchtschiff bei günstiger Witterung den 26. April c. aus dem Winterlager im Rigaschen Hafen nach dem Stationspunct auf dem Riff von Domesnees abgeführt werden soll.

Eine Schmiede vermiethet Johann Deppe, zu erfragen in der Musse.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Являются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 45. Freitag, 24. April — Пятница, 24. Апрѣля 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 26. März c. Nr. 27 sind nachbenannte zum Ressort des Domainenhofes gehörende Beamte im Range für ausgediente Jahre befördert worden und zwar: zum Hofrath: der Secretair in der Forst-Abtheilung Neppert; zu Collegien-Assessoren: der Secretair in der Regulirungs-Abtheilung Melville und der Buchhalter in der Oeconomie-Abtheilung Manns; zu Titulairräthen: der Secretair in der Oeconomie-Abtheilung Monckiewicz, der Controleur Swätnoi und der Gehilfe des Mitauschen Bezirks-Inspectors Herzberg; zum Collegien-Secretair: der Schriftführer bei der Arensburgschen Bezirks-Verwaltung Krause; zum Gouvernements-Secretair: der Secretairsgehilfe in der Regulirungs-Abtheilung Sickard; zum Collegien-Registrator: der Canzellist in der Forst-Abtheilung Hahn.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Zufolge Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts sind auf dem Gute Pabbasch nachstehende an den Strand geschwemmte Gegenstände geborgen worden:

1) ein halbverfaulter Mast nebst 2 Eisenringen,
2) 20 Faden Tau 1⅓ Zoll im Durchmesser,
3) 20 „ „ 1 „ „ „
4) 43 „ „ ⅔ „ „ „

Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert sie zugleich die Eigenthümer der bezeichneten Gegenstände auf, innerhalb zweier Jahre sich mit den Beweisen ihres Eigenthumsrechts beim Rigaschen Ordnungsgerichte zu melden.

Nr. 726.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem vom Schlüsselburgschen Infanterie-Regimente verabschiedeten Gemeinen Jahn Eglit sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben anzuweisen, zur Empfangnahme seines Pensionsbillets sich bei der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu melden.

Nr. 921.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Hausbesitzer der 5 Quartiere des Moskauer Vorstadttheils, mit Beziehung auf die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1301 und in Nr. 27 derselben Zeitung vom 6. März 1864 sub Nr. 187 (Rigasche Zeitung vom 7. März 1864 Nr. 56 in der Beilage) ergangenen Publicationen, aufgefordert, sämmtliche städtischen Immobiliar-Abgaben nach der für jedes resp. Immobil ausgefertigten und dem resp. Hausbesitzer zuzustellenden Abgabenrechnung in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. Juni 1864 direct zur Expedition der städtischen Abgaben (Rathhaus, Eingang von der Kaufstraße) gegen Empfangnahme der entsprechenden Quittung einzuzahlen.

Das Stadt-Cassa-Collegium erachtet es zugleich für nothwendig die Punkte 11 und 12 der obbezogenen Publication Nr. 1301 vom 13. December 1863 den resp. Hausbesitzern hiermit in Erinnerung zu bringen, welche folgendermaßen lauten:

Pkt. 11. Den Steuerpflichtigen, welche die für dieselben zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 pCt. von dem Betrage sämmtlicher

Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 pCt. und sofort im Laufe eines jeden folgenden Monats 1 pCt mehr, und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

Pkt. 12. Vom ersten Tage des vierten Monats, nach Ablauf des zur Einzahlung der Abgaben bestimmten Termins ab werden keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition mehr entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabenbeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die im Pkt. 11 gedachten Strafprocente, sondern auch die üblichen Gerichtskosten zu tragen.

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

Nr. 359. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы ссылаясь на припечатанную въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года за Нум. 1301 и въ Нум. 27 тѣхъ же вѣдомостей отъ 6. Марта 1864 года за Нум. 187 (Рижскія вѣдомости отъ 7. Марта 1864 года Нум. 56 въ приложеніи) публикацію, приглашаетъ симъ подлежащихъ домовыхъ хозяевъ 5. кварталовъ Московской форштатской части уплатить всѣ слѣдующія съ недвижимостей городскія подати согласно изготовленному для каждой недвимимости и доставляемому къ подлежащему домовому хозяйну счету въ срокъ съ 1. Мая по 30. Іюня 1864 года въ экспедицію городскихъ податей (въ Ратушѣ входъ съ купеческой улицы) принимая въ платежъ установленную росписку.

При семъ Коммисія Городской Кассы считаетъ нужнымъ повторять подлежащимъ домовладѣтелямъ пункты 11. и 12. означенной публикаціи Нум. 1301 отъ 13. Декабря 1863 года, которые гласятъ:

пунктъ 11. Съ лицъ подлежащихъ платежу податей, несоблюдавшихъ сроковъ назначенныхъ для уплаты податей, взыскиваются штрафные проценты нижеслѣдующимъ образомъ: въ продолженіи перваго мѣсяца послѣ послѣдняго дня срока по 1 проценту съ всего количества всѣхъ податей, въ продолженіи втораго мѣсяца по 2 процента и такъ далѣ въ каждомъ послѣдующемъ мѣсяцѣ по одному проценту болѣе и съ тѣмъ именно, что съ первымъ днемъ каждаго мѣсяца наступаетъ обязанность платить штрафные проценты за полный мѣсяцъ.

Пунктъ 12. Съ наступленія перваго дня четвертаго послѣ окончанія установленнаго для внесенія податей срока — мѣсяца въ податной экспедиціи никакія платежи болѣе уже приняты не будутъ и передаются неуплоченныя по ту пору количества податей въ подлежащія присутственныя мѣста на зависящее распоряженіе и поступленіе съ должниками по закону.

Въ случаѣ судебнаго взысканія недоимочныхъ податей лица, подлежащія платежу сихъ податей, обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 11 штрафные проценты но и обыкновенныя тяжебныя издержки.

Рига-Ратгаузъ, 7. Апрѣля 1864 года.

№. 359. 2

* * *

Die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1031 erlassene Publication in Betreff der Erhebung der städtischen Abgaben hat in ihrem 5. Punkte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß „die Stadtabgaben von den Nichtgrundbesitz„lichen, d. h. die Quartier-, Erleuchtungs- und „Polizei-Abgaben der Unbesitzlichen — in den „Monaten August und September direct zur „Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii „einzuzahlen sind."

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmittelst den unbesitzlichen Herren Handlungs-Commis die Anzeige, daß die von denselben für das Jahr 1864 zu entrichtenden Polizeiabgaben, und zwar von einem Handlungs-Commis 1. Classe mit 7 Rbl. 50 Kop. und von einem Handlungs-Commis 2. Classe 3 Rbl. 50 Kop. S., bereits von nun ab gegen Empfangnahme der Steuerquittung zur Expedition der städtischen Abgaben eingezahlt werden können.

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

Nr. 362. 1

Припечатанная въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года за Нум. 1031 публикація о взиманіи городскихъ податей довела въ 5. пунктѣ оной до всеобщаго свѣдѣнія, что „городскія подати съ лицъ невладѣ„ющихъ недвижимою собственностію, „т. е. квартирныя, и на освѣщеніе по„дати и полицейскіе налоги надлежитъ „внести прямо въ податную экспедицію

„Коммисіи Городской Кассы въ Августъ и Сентябрѣ мѣсяцахъ."

Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія невладѣющихъ недвижимою собственностію Гг. купескихъ прикащиковъ что платимые ими за 1864 годъ полицейскіе налоги и именно съ купеческаго прикащика 1. класса 7 руб. 50 коп. и съ таковаго же 2. класса 3 руб. 50 коп. могутъ быть уплачиваемы уже въ настоящее время въ экспедиціи городскихъ податей подъ выдачу подлежащихъ росписокъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Апрѣля 1864 года.
Нум. 362. 1

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der inneren Stadt mit Beziehung auf die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1301 und in Nr. 27 derselben Zeitung vom 6. März 1864 sub Nr. 187 ergangenen Publicationen in Erinnerung, daß die directen Einzahlungen der städtischen Immobiliar-Abgaben zur Abgaben-Expedition bis zum 30. April d. J. zu leisten sind, und daß nach Verlauf dieses äußersten Termins, zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. Mai c. ab monatlich mit 1%, vom 1. Juni c. ab monatlich mit 2%, vom 1. Juli c. ab monatlich mit 3% hinzugerechnet, am 1. August c. aber die Abgaben-Rückstände nebst Strafprocenten der competenten Behörde zur gerichtlichen Beitreibung werden übergeben werden müssen, und die Schuldigen alsdann auch die aus dem Verfahren entspringenden Gerichtskosten zu tragen haben werden. Nr. 342. 1

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr Landrath und Ritter F. von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegene Gut Selsau mit Kronenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während dreier Monate, a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 1. April 1864. Nr. 360. 1

* * *

Wenn nach Anzeige der Gemeindebeamten des Gutes Roseneck der dortige im Hofesdienst gestandene August Sahlit sich schon seit einiger Zeit aus seinem Dienst auf dem Gute Roseneck ohne irgend welche Rechnungsablegung und Liquidation heimlich entfernt hat, so werden alle Polizei-Verwaltungen und Autoritäten dieses Gouvernements hiermit ersucht und aufgefordert, auf benannten August Sahlit zu vigiliren und denselben im Betreffungsfalle sofort von Gut zu Gut arrestlich dem Gute Roseneck einzusenden.

Roseneck, den 15. April 1864. Nr. 239.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Pernauschen Landgerichte an dieses Hofgericht eingesandte offene Testament des weil. Herrn Hofraths Carl Ed. Zabell, datirt Aidenhof October 1863, gemäß der in der Königlich Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10, pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 5. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weil. Herrn Hofraths Carl Eduard Zabell Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testamentsstadga gesetzlich offengelassenen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Prov.-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 7. April 1864.
Nr. 1214. 1

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines am 18. März c. bei dieser Behörde eröffneten und öffentlich verlesenen Testaments verstorbenen Titulairraths August Normann entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von Jahr und Tag bei dem

Dorpatschen Landgerichte zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit irgend welchem Anspruche mehr gehört und das Testament für rechtskräftig erklärt werden wird.

Zugleich wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Willen des Verstorbenen gemäß der Herr Buchhalter Woldemar Toepffer in Dorpat zum Testaments-Executor ernannt und auch diesseits förmlich bestätigt worden ist, woher denn alle Diejenigen, die an den Nachlaß verschuldet sind, diese ihre Schulden bei dem genannten Herrn Woldemar Toepffer zu berichtigen haben.

Dorpat, am 30. März 1864. Nr. 301. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst ab intestato verstorbenen Kaufmanns Constantin Alexandrow Barsow entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 7. September 1864 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, den 7. März 1864.

Nr. 395. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Neu-Suislepschen Grundeigenthümer Johann Tannilas hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das ihm erb- und eigenthümlich gehörige, im Pernauschen Kreise und Tarwastschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Neu-Suislep belegene Grundstück Kiesa, groß 12 Thl. 63 Gr. sammt allen Appertinentien, wie auch sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventario, bestehend in 2 Pferden, 6 Stück Rindvieh und 12 Löfen Sommersaaten, in der Theilung unter seine Kinder, resp. Erben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes, auf seinen durch den Vormund Johann Simson vertretenen Sohn Hans Tannilas, als freies von allen auf dem Gute Neu-Suislep lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum auf ihn und seine Erben überzugehen habe, daß dieser jedem seiner Geschwister, resp. Miterben, als namentlich den Rits, Johann und Jaan Tannilas, wie auch seiner Schwester Marri Tannilas den von ihrem Vater bestimmten Antheil an obgedachtem Gesinde auszahlt, wie auch ferner die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 750 Rbl. S. als eigene Schuld übernimmt, so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an besagtes Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Contract nach Ablauf dreier Monate d. i. am 10. Juli c. richterlich corroborirt und somit die Uebertragung gedachten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Kiesa dem Hans Tannilas erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgericht, den 10. April 1864. Nr. 437. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: da die in den Gemeindeverband des Gutes Ronneburg-Neuhof eingetretenen Jacob Grünberg, Dahw und Peter Gailiht unter Beibringung des mit dem Herrn August von Pander als Erbbesitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Ronneburg-Neuhof abgeschlossenen Kaufcontracte über die in Ronneburg-Neuhofscher Grenze belegenen Grundstücke:

1) Lullehn mit Grusde und einem Streuheuschlag von Pawulkaln, zusammen groß 44 Thaler $4^{1}/_{112}$ Groschen,
2) Lohde mit Pawulkaln und einem Streustück Buschland von Grusde, zusammen groß 31 Thl. 62 Gr.,

nebst allen auf diesen Grundstücken befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien darum gebeten haben, daß diese Contracte gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht

an die genannten Grundstücke förmlich zugesprochen werden mögen und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen innerhalb dreier Monate a dato hujus bei diesem Kreisgericht anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern die bezeichneten Grundstücke den Obengenannten erb- und eigenthümlich werden zugesprochen werden.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 28. März 1864. Nr. 1005. 1

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche die Beendigung der von der Commission zur Abtragung der Festungswerke begonnenen Arbeiten im Bassin, bestehend in Ausbaggerung des Bodens auf 12 Fuß Tiefe mit 2 vorhandenen und dem Arbeitsübernehmer zur Disposition zu stellenden Handbaggern übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 30. April d. J. anberaumten Ausbotstermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 18. April 1864.

Nr. 380. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя окончаніе начатыхъ Коммисіею для срытія крѣпостныхъ верковъ работъ бассейну и именно углубленіе сего бассейна до 12 футовъ глубины съ 2 ручными землечерпальными машинами, которыя имѣются на лицо и переданы будутъ подрядчику въ его распоряженіе, явиться къ торгу, который производиться будетъ въ сей Коммисіи 30. Апрѣля съ 12 ч. полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 18. Апрѣля 1864 года.

№ 380. 2

* *

In der in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 22. April 1864 Nr. 44 abgedruckten Torgbekanntmachung des Livländischen Kameralhofes vom 15. April c. Nr. 1211 ist S. 258, Sp. 1, in der letzten Zeile anstatt „am 4. und zum Peretorge am 8. März c." zu lesen: „am 4. und zum Peretorge am 8. Mai c.".

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten den Transport von Effecten für die Invaliden- und Etappen-Commandos und zwar nach

Wenden	5	Pud	10	Pfund,
Dorpat	10	„	32	„
Pernau	12	„	18	„
Arensburg	5	„	3	„
Werro	5	„	17	„
Walk	2	„	11	„
Fellin	5	„	3	„
Wolmar	15	„	29	„

zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 4. und zum Peretorge am 8. Mai c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen.

Riga-Schloß, den 15. April 1864.

Nr. 1211.

Лифляндская Казенная Палата вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку вещей въ Инвалидныя и Этапныя Команды, а именно:

въ г. Венденъ	5	пуд.	10	фун.
„ „ Дерптъ	10	„	32	„
„ „ Перновъ	12	„	18	„
„ „ Аренсбургъ	5	„	3	„
„ „ Верро	5	„	17	„
„ „ Валкъ	2	„	11	„
„ „ Феллинъ	5	„	3	„
„ „ Вольмаръ	15	„	29	„

съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 4. и къ переторжкѣ 8. Мая с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы.

Рига, 15. Апрѣля 1864 года. № 1211.

* *

Diejenigen, welche
1) die Lieferung von 20 Cub.-Faden Granitsteine zur Remonte für die Wege in der Umgebung der Stadt,
2) die Erd- und Planirungsarbeiten zur Herstellung eines Stapelplatzes links von der Nicolaibrücke — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 28. und 30. April d. J. anberaumten Ausbotster-

minen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 9. April 1864.

Nr. 363. 2

Лица желающія принять на себя

1) поставку 20 кубическихъ саженъ гранитнаго камня для ремонта дорогъ вокругъ города

2) земляныя работы и работы по планировкѣ, для возстановленія складочнаго мѣста по лѣвой рукѣ отъ Николаевскаго моста — приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 28. и 30. Апрѣля настоящаго года съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 9. Апрѣля 1864 года.

Нум. 363. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ чиновника 10. класса Казиміра Регинальдова Сурина, по рѣшенію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, Полковнику Александру Петрову Жеребцову 255 руб. 36 коп. и наслѣднику умершаго Коллежскаго Секретаря Захарова 718 руб. 20 коп., а всего 973 руб. 56 коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 26. Мая 1864 г., принадлежащее Сурину имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Торопецкаго уѣзда, въ деревнѣ Синяковѣ, въ которой, по изустному показанію крестьянъ, принадлежитъ земли всего удобной и неудобной 155 дес. въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 122 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 33 дес. Съ имѣнія сего получается дохода по показанію описанныхъ крестьянъ и по уставнымъ грамотамъ съ 6 надѣловъ, съ каждаго по 8 руб. въ годъ, что составитъ въ 10 лѣтъ съ 6 надѣловъ 480 руб., а также съ 122 дес. земли, оставшейся за надѣломъ крестьянъ во владѣніи помѣщика, за отдачею таковой въ оброчное содержаніе въ годъ 61 руб., а въ 10 лѣтъ 610 руб. с. По сему имѣніе это по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 1090 р. сер., отстоитъ оное отъ г. Торопца въ 40 верстахъ. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 2542. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Прапорщика Григорія Иванова Ивахненко, частнымъ лицамъ всего съ процентами по 13. Іюля 1861 г. 1916 руб. 43½ коп.; будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Ивахненко имѣніе, состоящее Полтавской губерніи, Лубенскаго уѣзда, 2. стана, въ дачахъ хутора Полулѣевскаго и села Вязовка, заключающее въ себѣ 89 дес. земли разнаго качества находящейся въ чрезполосномъ владѣніи. Оцѣнено въ 1780 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 3. Іюля 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1659. 3

* * *

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ Присутствіи его будетъ продаваться 29. будущаго Мая мѣсяца съ аукціона движимость состоящая изъ скота и разнаго рода вещей, принадлежащая помѣщику Антону Крайскому на искъ помѣщицы Ваньковичевой въ количествѣ 832 руб. съ процентами. № 163. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 20. Февраля 1863 года, на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Секретаря Николая Логинова Половцева, женѣ Штабсъ-Капитана Натальѣ Зеркальниковой, по 3 заемнымъ письмамъ 1725 руб., Губернскому Секретарю Исаю Васильеву, по заемному письму 500 руб., Статскому Совѣтнику Антону Бирюковичу по 5 заемнымъ письмамъ 4305 руб., Великолуцкому купцу Михаилу Лапенкову по заемному письму 1009 руб., купцу

Григорью Шатиловскому, по роспискѣ 20 руб. 60 коп., малолѣтнимъ Плотниковымъ по рѣшенію Серпуховскаго Уѣзднаго Суда 183 руб. 65½ коп. и штрафа по сему дѣлу 9 руб. 18¼ коп., а всего 7752 р. 43¾ коп., кромѣ процентовъ, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 21. Мая, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, принадлежащее Г. Половцеву имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Великолуцкаго уѣзда, во 2 станѣ, заключающееся въ сельцѣ Черное (оно же Коростелево), съ господскимъ строеніемъ, скотомъ и прочимъ. При означенномъ сельцѣ состоитъ земли разныхъ угодій 1948 дес. 786 саж., изъ этого числа вымежевано къ церкви погоста Чернаго разныхъ угодій 38 дес. 1692 саж. Описанное имѣніе приноситъ въ годъ дохода 100 руб. с.; находящіяся при описи благородныя лица, принимая во вниманіе качество находящагося въ описанномъ имѣніи лѣса, оцѣнили каждую какъ удобную, такъ и неудобную десятину въ 4 руб. 50 коп., а все вообще въ 8766 руб. Въ имѣніи семъ протекаетъ рѣчка Черновка, по коей въ весеннее время бываетъ сплавъ лѣса, отстоитъ оное отъ г. Великихъ Лукъ въ 50 и отъ большой С. Петербургской дороги 20 верстахъ. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 2115. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 17. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Совѣтника Михаила Степанова Висковатова, Титулярному Совѣтнику Александру Серно-Соловьевичъ, по заемному письму 2330 руб. и портныхъ дѣлъ мастеру Андрею Иванову Кейерлеберу 116 руб. 50 коп. сер., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 21. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Г. Висковатову имѣніе, состоящее Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Старое Мечкино и Патакино, въ коихъ земли въ дер. Старое Мечкино: подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес., пахатной 85 дес., сѣнокосной 18 дес., подъ кустарниками, между коими сѣнокосъ 30 дес., неудобной 3 дес. 1540 саж., итого 138 дес. 1540 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 3 дес. 1540 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 185 дес.; въ дер. Патакинѣ: подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и конноплянниками 2 дес., пахатной 60 дес., сѣнокосной 10 дес., подъ кустарниками между коими сѣнокосъ 23 дес., неудобной 4 дес. 157 саж., итого 99 дес. 157 саж., а всего 237 дес. 1697 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 7 дес. 1697 саж., въ постоянномъ пользаваніи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 230 дес. Деревни Старое Мечкино и Патакино находятся въ разстояніи отъ г. Пскова 1-я въ 121, 2-я въ 118, г. Порхова 1-я въ 18, 2-я въ 15 и отъ большой дороги Бѣлорусскаго тракта 1-я въ 10 и 2-я въ 4 верстахъ. Имѣніе это приноситъ въ годъ дохода съ оброка платимаго по уставнымъ грамотамъ крестьянами съ 46 душевыхъ надѣловъ по 9 руб., всего 414 руб. с., а потому оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 4140 руб. сер. Имѣніе находится въ залогѣ по займу изъ С. Петербургской Сохранной Казны 4. Февраля 1843 года въ 7500 руб. с., на всемъ общемъ имѣніи, нынѣ раздѣльномъ между братьями Г. Висковатовыми. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. №. 2182. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долга Генералъ - Маіора Василья Петрова Бакланова, Генералъ-Лейтенанту фонъ Цуръ - Миллену судебныхъ убытковъ, проѣстей и волокитъ, всего 2722 руб. 90 коп. и въ пользу казны 23 руб. 70 коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Мая 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Бакланову имѣніе, состоящее во 2. станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Семеновскомъ съ деревнями Желонки и Рогалево, при коихъ числится временно - обязанныхъ крестьянъ на лицо 22 муж. и 14 жен. пола душъ, со-

стоящихъ на пашнѣ. Къ сельцу Семеновскому принадлежитъ земли: удобной 44 дес. 2018 саж., неудобной 300 саж., къ деревнямъ: Желонки удобной 33 дес., неудобной 904 саж., Рогалево удобной 141 дес. 2314 саж., неудобной 5 дес. 120 саж., а всего 225 дес. 856 саж. Имѣніе это посредствомъ уплаты крестьянами оброка, можетъ приносить годоваго дохода до 184 руб., а потому и оцѣнено въ 1840 руб. с., отстоитъ оное отъ г. Холма въ 50 верстахъ. Желающіе купить имѣніе сіе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 2219. 1

Auction.

Erhaltenem Auftrage gemäß werden Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, an der rothen Düna bei dem Kriegshospital, Platz sub Nr. 6, 700 fichtene Balken à 3 und 4 Faden Länge, in Partieen zu 50 Stück, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation der Warschauschen Einwohnerin Juliana Gaertner vom 20. Januar 1864, Nr. 365, giltig bis zum 17. November 1864.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Gleb Pawlow Bekin, Iwan Wassiljew Katschurin, Anna Petrowa Montwillo nebst Kind, Katerina Fedorowa Sasonowa, Schlossergesell Gustav J. Klingenberg, Andreas Johann Bulkowsky, Jacob Seewald, August Engelbert Niederer, Carl Friedrich Rutschewitz, Samuel Lewin Michelsohn, Janne Lupmann, Wassil Wassiljew Schewelkow, Agafja Pimenowa Galkinoi, Adam Wilhelm Stubendorff, Katharina Larionowa Sergejewa nebst Kind, Paul Robert Peterhoff, Marfa Timofejewa, Franz Eduard Rosa, Johann Carl Samuel Ferdinand Jannsen, Nicolai Michejew, Trifan Nicolajew, Carl Gustav Riegel, Peter Osilne, Charlotte Christine Osilne geb. Fischmann, Natalie Margaretha Elisabeth Oding, Ernst Ulrich Eduard Rehwald, Emilie Rosalie Wilkens, Mowscha Aron Wulfowitsch Aronson, Carl Gotthard Heß, Georg Tamfeldt, Julie Kasimirow Olechnowitsch geb. Karmenewsky, Carl Johann Neumann, Jacob Pirchalowsky, Fritz Janne Mattißon, Marfa Timofejewa, David Sawastjanow Saweljew, Stepan Iwanow, Iwan Dementjew, Ignati Nikitin, Iwan Wassiljew Bükow, Jakow Kirianow Anissimow, Carl Wilhelm Longinus Irben, Henriette Susanne Hansen, nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.